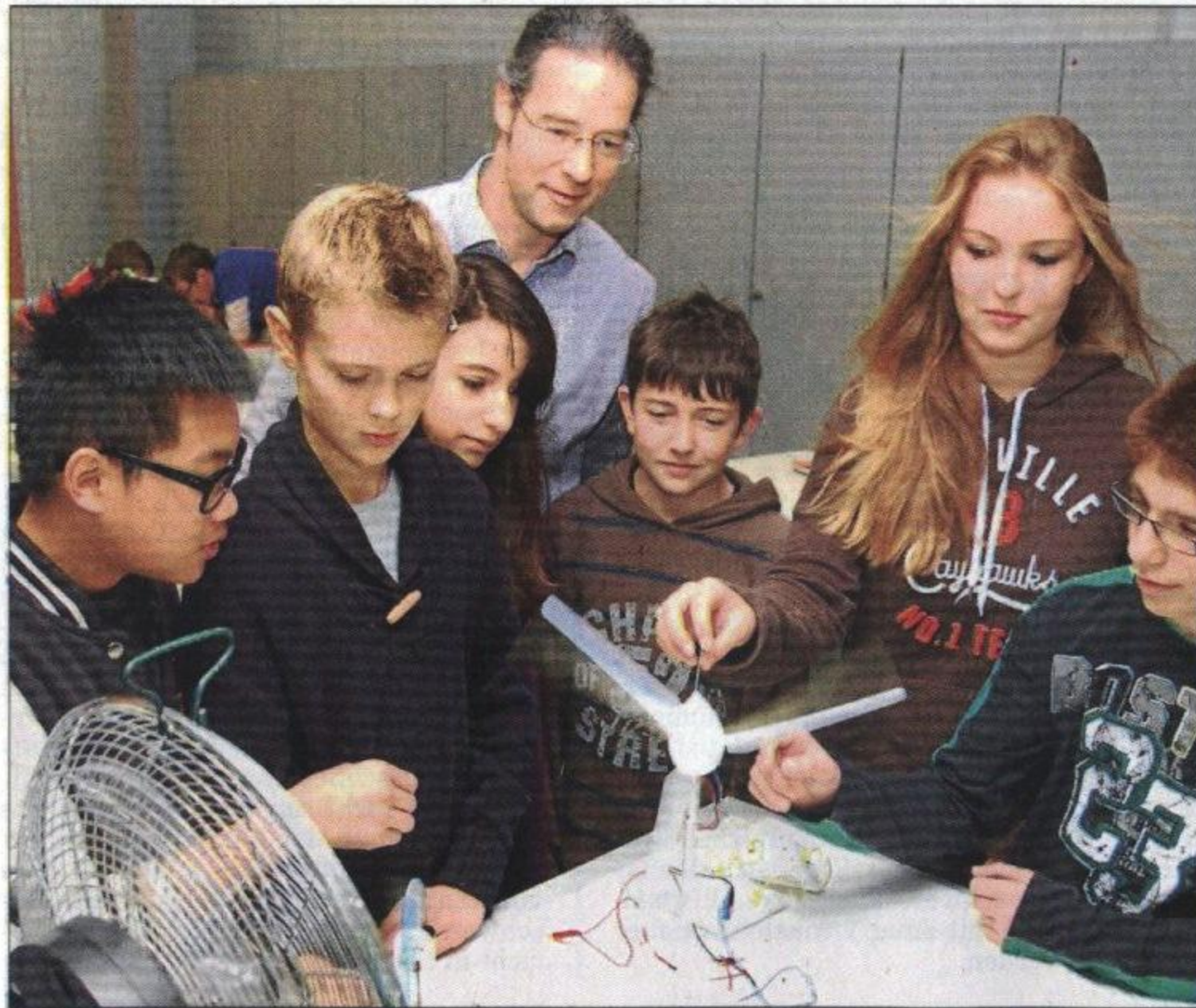


# Gutes Zeugnis von Eltern und Schülern

## Eine Zwischenbilanz zum sechsjährigen Technischen Gymnasium in Bietigheim-Bissingen



Informationen über das Technische Gymnasium gibt es auch am Samstag beim Tag der offenen Tür im Beruflichen Schulzentrum Bietigheim-Bissingen.

Foto: p

**BIETIGHEIM-BISSINGEN** (oh). Vor einem halben Jahr starteten 53 Schüler im sechsjährigen Technischen Gymnasium (6TG) des Beruflichen Schulzentrums Bietigheim-Bissingen (BSZ) – darunter auch einige Schüler aus dem Raum Vaihingen. Am Samstag (23. Februar) kann man bei einem Tag der offenen Tür auch Einblicke darüber bekommen.

Das Kultusministerium hat diesen, deutschlandweit einzigartigen Bildungsgang zu Beginn des Schuljahres 2012/13 an zehn Technischen Gymnasien in Baden-Württemberg eingerichtet. Ungewöhnlich ist die Möglichkeit eines Schulwechsels in der Mittelstufe. Schüler der Werkrealschule, der Realschule oder des Gymnasiums können nach der 7. Klasse ihren Bildungsweg am sechsjährigen Technischen Gymnasium bis zur allgemeinen Hochschulreife fortsetzen.

Weil bislang keine Erfahrungen mit dieser neuen Schulform vorliegen und jeder Schulwechsel Chancen aber auch Risiken beinhaltet, holte sich das BSZ ein Feedback ein. „Wir wollen wissen, wie Schüler und Eltern über unser neues 6TG denken“, begründet Schulleiter Stefan Ranzinger die aktuelle Fragebogenaktion.

Von den 53 Schülern haben zuvor zwei

eine Werkrealschule, 30 eine Realschule und 21 ein Gymnasium besucht. Damit sind 60 Prozent der Schüler in einen höheren Bildungsgang aufgestiegen. In den Halbjahresinformationen, die erst kürzlich an die Schüler ausgegeben worden sind, haben sich folgende Notendurchschnitte ergeben: Mathematik: 2,5, Technik: 2,3, Physik: 2,2, Deutsch: 2,7, Englisch: 2,5, Französisch Fortgeschrittene: 3,4, Französisch Anfänger: 1,9.

Die guten Leistungen der Schüler im mathematisch-naturwissenschaftlichen Bereich sprächen laut Schulleiter Ranzinger eindeutig für die Einrichtung des Technischen Gymnasiums ab Klasse 8. Rund zwei Drittel von ihnen besuchen zusätzlich das zweistündige Fach „Technik um Profil“. Die weniger guten Leistungen in Französisch lassen vermuten, dass Gymnasiasten auch deshalb wechselten, weil sie Schwächen in diesem Fach haben. Die Ergebnisse der anonymen Eltern- und Schülerbefragung sind sehr positiv, so Ranzinger. 50 von 53 Elternhäusern haben den Fragebogen ausgefüllt. Auf die Aussage „Die Entscheidung, dass mein Kind das 6TG besucht, war richtig und ich würde sie wieder so treffen“ antworteten 47 mit „ja“ und drei mit „eher

ja“. Die Aussage „Die Schule hat bei meinem Kind das Interesse am Fach Technik geweckt beziehungsweise vergrößert“ haben 37 Eltern mit „ja“, zehn mit „eher ja“ und zwei mit „eher nein“ beantwortet. Die Aussage „Die fachlichen Anforderungen des Gymnasiums sind für mein Kind zu hoch beziehungsweise der Unterrichtsstoff ist zu schwer“ beantworteten 29 Elternhäuser mit „nein“ und 21 mit „eher nein“.

51 von 53 Schülern haben den ausgefüllten Fragebogen zurückgegeben. Die Aussage „Meine Entscheidung für den Besuch des 6TG war richtig, und ich würde sie wieder so treffen“ beantworteten 48 von ihnen mit „ja“ und drei mit „eher ja“. Auf die Aussage „Das Fach Technik (Theorie und Praxis) macht mir viel Spaß“ haben 37 mit „ja“, 13 mit „eher ja“ und einer mit „nein“ geantwortet. 46 der 51 befürworteten die Aussage „Ich fühle mich an meiner neuen Schule wohl.“

„Der deutliche Zuspruch von Schülern und Eltern motiviert uns, den eingeschlagenen Weg fortzuführen. Wir werden daher alles daran setzen, das sechsjährige Technische Gymnasium in Bietigheim-Bissingen dauerhaft zweizügig zu etablieren“, gibt Schulleiter Stefan Ranzinger bekannt.